

**Beilage 387.**

Der Bayerische Ministerpräsident.

An den,

Herrn Präsidenten des Bayerischen Landtags.

Gemäß Beschluß des Ministerrats vom 13. Juni 1947 übermittle ich das

**Staatsabkommen über die Errichtung einer  
Forschungshochschule in Berlin-Dahlem und die  
Finanzierung deutscher Forschungsinstitute**

zur weiteren verfassungsmäßigen Behandlung.

München, den 17. Juni 1947.

(gez.) Dr. Ghard

Bayerischer Ministerpräsident

Betreff:

Staatsabkommen über die Errichtung  
einer Forschungshochschule.

**Staatsabkommen**

**über die Errichtung einer Forschungshochschule in  
Berlin-Dahlem und die Finanzierung deutscher  
Forschungsinstitute.**

Zwischen den Staaten Bayern, Hessen und Württemberg-Baden, vertreten durch ihre Ministerpräsidenten, wird das folgende Abkommen über die Errichtung einer deutschen Forschungshochschule in Berlin-Dahlem und die Finanzierung deutscher Forschungsinstitute abgeschlossen. Der Beitritt zu diesem Abkommen steht allen deutschen Staaten und Berlin frei.

**Artikel 1**

Die Vertragsschließenden kommen überein, entsprechend den am 4. November 1946 in Stuttgart abgegebenen Erklärungen der Ministerpräsidenten von Bayern, Hessen und Württemberg-Baden eine Forschungshochschule in Berlin-Dahlem in der aus der Anlage I ersichtlichen Form zu errichten und an ihrer Verwaltung mitzuwirken.

**Artikel 2**

Die Vertragsschließenden kommen ferner überein, für deutsche Forschungsinstitute von einer über den Namen eines einzelnen Staates hinausgehenden übertragenden wissenschaftlichen Bedeutung gemeinsam die Mittel aufzubringen.

Institute sind zunächst die in der Anlage II zu diesem Abkommen aufgeführten wissenschaftlichen Einrichtungen.

Weil. z. b. Verhandl. d. Bayer. Landtags 1946/47 Bd. I

(Mth)

Die Erziehungsminister der Vertragsschließenden werden ermächtigt, Vereinbarungen über die Form einer gemeinsamen Verwaltung der Institute zu treffen.

**Artikel 3**

Die Staaten beteiligen sich an der Aufbringung der Mittel nach dem folgenden Schlüssel: Bayern 50%, Hessen 25% und Württemberg-Baden 25%. Treten andere Staaten oder Berlin dem Abkommen bei, so ist dieser Schlüssel unter Berücksichtigung dieses Beitritts neu festzusetzen.

Der Ministerpräsident von Bayern

(gez.) Dr. Hans Ghard

Der Ministerpräsident von Hessen

(gez.) Stöck

Der Ministerpräsident von Württemberg-Baden

(gez.) Dr. Reinhold Maier

**Anlage I**

**Stiftungsurkunde**

**I.**

Die Freistaaten Bayern, Hessen und Württemberg-Baden, vertreten durch ihre Ministerpräsidenten, errichten mit dem Sitz in Stuttgart eine selbständige öffentliche Stiftung unter dem Namen „Deutsche Forschungshochschule“.

**II.**

Zweck der Stiftung ist, eine Forschungshochschule auf der Grundlage hervorragender und dafür besonders geeigneter Forschungsinstitute mit dem Sitz in Berlin-Dahlem zu errichten.

Eine Verlegung des Sitzes ist zulässig.

**III.**

Der Beitritt weiterer deutscher Staaten und Berlins steht offen. Wissenschaftliche und wirtschaftliche Organisationen des In- und Auslandes können mit Zustimmung des Stiftungsrates sich an der Erfüllung des Stiftungszweckes beteiligen.

**IV.**

Für die Zwecke der Stiftung stellen die Stifter der Stiftung laufende Zuschüsse zur Verfügung.

**V.**

Über die Einnahmen und Ausgaben eines jeden Verwaltungsjahres ist ein Voranschlag aufzustellen und Rechnung zu legen. Das Verwaltungsjahr der Stiftung läuft vom 1. April bis zum 31. März. Das erste Verwaltungsjahr beginnt mit dem 1. April 1947.

**VI.**

Organe der Stiftung sind:

1. der Stiftungsrat,
2. der ständige Bevollmächtigte der Stiftung.

## VII.

Der Stiftungsrat besteht aus

- a) je einem Vertreter der Erziehungsministerien und Finanzministerien der ursprünglichen Stifter. Treten andere Staaten oder Berlin der Stiftung bei, so entsenden sie eine entsprechende Anzahl von Vertretern in den Stiftungsrat. Dem Stiftungsrat soll ferner ein ständiger Bevollmächtigter der Stifter ohne Stimmrecht angehören;
- b) aus weiteren geeigneten Persönlichkeiten, insbesondere des geistigen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens, die der Stiftungsrat beruft.

Der Vorsitz wechselt zwischen den Vertretern der Erziehungsminister jährlich nach der Buchstabenfolge der Stifter.

## VIII.

Dem Stiftungsrat obliegt es insbesondere

- a) für die Erfüllung des Stiftungszwecks Sorge zu tragen,
- b) eine Satzung für die Forschungshochschule zu erlassen, die auch die Mitwirkung des Lehrkörpers bei seiner Ergänzung regelt,
- c) die Direktoren, wissenschaftliche Mitglieder und Abteilungsleiter der Institute anzustellen und zu entlassen,
- d) die jährlichen Vorschläge und die Jahresrechnung festzustellen.

## IX.

Für die ordnungsgemäße Verwaltung der Forschungshochschule hat der ständige Bevollmächtigte der Stifter als deren Geschäftsführer Sorge zu tragen.

## X.

Die Stiftung wird von dem jeweiligen Vorsitzenden des Stiftungsrats gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Er kann sich durch den ständigen Bevollmächtigten der Stifter vertreten lassen.

## XI.

Die Vermögensverwaltung der Stiftung und die Kassenaufsicht wird einer vom Württemberg-Badischen Kultusministerium zu bestimmenden Stelle in Stuttgart, die Rechnungsprüfung dem Rechnungshof in Karlsruhe übertragen.

## XII.

Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Württemberg-Badischen Kultusministeriums.

## XIII.

Die Forschung innerhalb der Institute ist frei. Sie unterliegt nur den im Kontrollratsgesetz Nr. 25 vorgesehenen Beschränkungen.

## XIV.

Sollte sich der ursprüngliche Zweck der Stiftung nicht mehr verwirklichen lassen, so ist ihre Zweckbestimmung unbeschadet der Fortdauer der Stiftung unter tunlichster Berücksichtigung des ursprünglichen Zwecks zu ändern.

## Anlage II

1. Deutsches Museum in München
2. Germanisches Museum in Nürnberg
3. Deutsche Forschungsanstalt für Psychiatrie in München
4. Monumenta Germanica Historica in München
5. Thesaurus linguae Latinae in München
6. Deutsches Kunsthistorisches Centralinstitut in München
7. Deutsches Archäologisches Institut in München
8. Ehemaliges Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung in Dillenbürg
9. Ehemaliges Kaiser-Wilhelm-Institut für Biophysik in Frankfurt a. M.
10. Paul-Ehrlich-Institut in Frankfurt (Main)
11. Römisch-Germanische Kommission in Frankfurt (Main)
12. Forschungsstelle für Virusforschung z. B. in Heidelberg
13. Ehemaliges Kaiser-Wilhelm-Institut für medizinische Forschung in Heidelberg
14. Astronomisches Recheninstitut in Heidelberg.

Der militärische Zusammenbruch des Deutschen Reiches und die Auflösung Preußens hat zur Folge gehabt, daß eine Reihe von wissenschaftlichen Forschungsinstituten, die ganz oder teilweise vom Reich verwaltet und finanziert wurden, herrenlos geworden und ohne Mittel sind. Soweit sie in der US-Zone sich befinden oder dorthin evakuiert worden sind, sind die Länderregierungen eingesprungen. Unter ihnen befinden sich eine Reihe von hervorragenden Instituten, an deren Erhaltung jedoch nicht nur die einzelnen Länder interessiert sind, sondern denen gegenüber eine gesamtdeutsche Verantwortung besteht. Diese kann in Zukunft nicht mehr durch ein Reichskultusministerium getragen werden, sondern ihre Verwaltung und Finanzierung wird von den deutschen Staaten gemeinsam geregelt werden müssen. Da ein weiterer Aufschub dieser Angelegenheit verhängnisvolle Folgen für weite Gebiete der Kultur haben müßte, sind die Regierungen der Länder der US-Zone übereingekommen, eine gemeinsame Finanzierung für diese Institute vorzusehen und einen Staatsvertrag abzuschließen, dessen Ratifizierung durch die Landtage erbeten wird. In diesem Staatsvertrag ist auch eine gemeinsame Verwaltung und Finanzierung einer deutschen Forschungshochschule im amerikanischen Sektor von Berlin vorgesehen, deren Gründung auf eine amerikanische Anregung gelegentlich der Länderratsstagung am 4. November 1946 in Stuttgart zurückgeht.

Die Ministerpräsidenten haben damals die Verpflichtung übernommen, für die Finanzierung dieser Forschungshochschule, die eine bedeutsame Aufgabe für die Erhaltung und Fortbildung der deutschen Forschung und zur Wiederherstellung ihrer Verbindung mit der ausländischen Forschung als Träger deutscher Kultur im Osten Deutschlands zu übernehmen hat, einzutreten. Ein Ausschuß, bestehend aus Vertretern der drei Kultus-

ministerien hat eingehende Erhebungen und Prüfungen über die Notwendigkeit und den Umfang der in diese Forschungshochschule aufzunehmenden Institute angestellt und einen Etat aufgestellt, der in der Anlage beigefügt ist.

Zur Begründung im einzelnen wird folgendes bemerkt:

### I.

Die Forschungshochschule in Berlin stellt einen newartigen Versuch dar, die der reinen Forschung gewidmete Tätigkeit von Forschungsinstituten mit der Lehre zu verbinden, indem besonders qualifizierten Studenten höherer Semester und jungen Gelehrten, die bereits ihr Examen abgelegt haben, aus ganz Deutschland Gelegenheit gegeben werden soll, unter der Anleitung hervorragender Forscher sich auf den Forscherberuf vorzubereiten. Ähnliche Institutionen bestehen in den Vereinigten Staaten von Amerika und haben sich dort hervorragend bewährt. Die Forschungshochschule in Berlin wird sich zum größten Teil auf die in Berlin verbliebenen Institute der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften aufbauen, jedoch auch auf einigen anderen Instituten, wie dem Amerika-Institut, dem Institut für Pädagogik, dem Institut für Meteorologie, dem Pharmazeutischen Institut und dem Institut für Soziologie und Völkerpsychologie. Um für diese Forschungshochschule eine Rechtspersönlichkeit zu schaffen, ist in dem Staatsvertrag die Errichtung einer Stiftung in Süddeutschland vorgesehen. Die Stifter sind die Vertragsschließenden und etwa später hinzutretende deutsche Staaten und im Falle ihres Beitritts die Stadt Berlin. Ferner ist eine Beteiligung wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Organisationen vorgesehen, wobei u. a. an die Gewerkschaften gedacht wird. Es wird auch mit dem Beitritt ausländischer Organisationen gerechnet. Die Verwaltung ist in der Weise gedacht, daß im Stiftungsrat die Vertreter der Kultusministerien und der Finanzministerien der Länder, zunächst der süddeutschen Staaten, entscheidend mitzureden haben sollen. Die große Entfernung Berlins von Süddeutschland macht es notwendig, einen Geschäftsführer, der als Bevollmächtigter der Stifter tätig werden soll, nach Berlin zu beordern. Es besteht die Absicht, in einer besonderen Satzung, die der Stiftungsrat zu erlassen hat, die Organisation der Hochschule zu regeln. Bei der Aufstellung dieser Satzung soll dem Lehrkörper Gelegenheit gegeben werden, Vorschläge zu machen. Die Finanzierung soll zunächst durch die drei Länder gemeinsam erfolgen, wie es auch die drei Ministerpräsidenten am 4. November 1946 in Stuttgart erklärt haben. Es ist aber daran gedacht, so bald als möglich auch hier die anderen deutschen Staaten, vor allem die Stadt Berlin, zu beteiligen. Eine großzügige Hilfe des Auslands für die deutsche Forschungshochschule ist von amerikanischer Seite in Aussicht gestellt worden, wenn die Gründung durch die süddeutschen Staaten vollzogen sein wird.

### II.

Hinsichtlich anderer Forschungsinstitute von gesamtdeutscher Bedeutung werden die Erziehungsminister ermächtigt, Vereinbarungen über die Form einer gemeinsamen Verwaltung solcher Institute zu treffen. Es ist dabei an folgende Regelung gedacht: Jedes Institut erhält eigene Rechtspersönlichkeit bzw. behält diese, wenn bereits eine solche bestand. Jedoch entsenden die

Erziehungsminister und Finanzminister in die Kuratorien und Verwaltungsräte der Institute Vertreter, um einen maßgebenden Einfluß auf die Institute im gesamtdeutschen Interesse ausüben zu können. Vorsitz im Verwaltungsrat, Geschäftsführung und Aufsicht soll dagegen dem Erziehungsministerium des Staates verbleiben, in dessen Gebiet das Institut seinen Sitz hat. Es ist dies die gleiche Regelung, wie sie beim Deutschen Museum in München bestand, nur mit dem Unterschied, daß an die Stelle des Reiches jetzt die Gemeinschaft der übrigen deutschen Staaten tritt. Beschlüsse sollen einstimmig gefaßt werden müssen, so daß der Staat, in dem das Institut sich befindet, nicht majorisiert werden kann. Die Verwaltungsräte sollen durch wissenschaftliche Beiträge in ihrer Tätigkeit unterstützt werden. Auch ist vorgesehen, daß Sachverständige ohne Stimmrecht in die Verwaltungsräte berufen werden können. Hier ist nicht allein an Vertreter wissenschaftlicher, sondern auch wirtschaftlicher Organisationen gedacht. So würde es besonders begrüßt werden, wenn sich die Gewerkschaften beteiligen könnten. Vorgesehen ist, daß, wie aus der beiliegenden Liste hervorgeht, nur Unternehmungen von überragender wissenschaftlicher Bedeutung in den Kreis der durch das Kuratorium zu fördernden Institute aufgenommen werden. Damit werden keineswegs alle ehemaligen Reichs- oder sonstigen Forschungsinstitute, die sich in den Ländern der US-Zone befinden oder dorthin verlagert sind, erfasst. Bezüglich des Restes werden die Länderregierungen entscheiden müssen, ob sie sie als Landesinstitute ihren Hochschulen angliedern oder in welcher Weise sie sonst für ihre Finanzierung Sorge tragen wollen.

### III.

Der Staatsvertrag sieht vor, daß sobald als möglich auch die anderen deutschen Staaten und die Stadt Berlin dem Abkommen beitreten.

### IV.

Die Finanzierung der Forschungsinstitute der US-Zone und der Forschungshochschule Berlin soll in der Weise erfolgen, daß bis zur Beteiligung anderer deutscher Staaten oder Berlins die drei süddeutschen Länder sich in der Reihenfolge Bayern, Hessen, Württemberg-Baden mit 50 : 25 : 25% an den Kosten beteiligen.

Bei den für die Institute und für die Berliner Forschungshochschule eingesetzten Beträgen handelt es sich um Mindestbeträge vorsichtiger Schätzung, die auch im Falle einer Geldreform vertretbar erscheinen.

Zur allgemeinen Erläuterung des für die Forschungshochschule vorgelegten Haushaltsplans sei zunächst gesagt, daß die als „ursprünglicher Planatz“ aufgeführten Beträge auf den im Auftrage des mit den Vorarbeiten betrauten Ausschusses von Ministerialrat a. D. Leift in Berlin angestellten Berechnungen beruhen. Es ist ohne weiteres ersichtlich, daß demgegenüber der jetzige Planatz mit insgesamt 2 488 200 *RM* erheblich reduziert ist; bei manchen Instituten beträgt die Kürzung sogar 40 bis 50%. Ferner ist zu bedenken, daß in dem Gesamtbetrag von 2 488 200 *RM* einmalige Ausgaben in Höhe von 547 000 *RM* für dringend notwendige Wiederherstellungsarbeiten an Gebäuden und für die Wiederbeschaffung von Einrichtungsgegenständen und Apparaten enthalten sind. Bei den persönlichen Ausgaben wurde trotz vielfacher Einwendungen seitens der Institute der Forschungshochschule streng darauf ge-

achtet, daß die Einstufung der wissenschaftlichen und technischen Kräfte nicht höher liegt als die der entsprechenden Kategorien an Hochschulen oder gleichartigen Einrichtungen der drei vertragschließenden Staaten. Um jedoch hier nicht schematisch vorgehen zu müssen, werden in einem Sondertitel 12 zur Gewinnung besonders befähigter Kräfte als Instituts- oder Abteilungsleiter besondere Mittel in Höhe von 80 000 *RM* vorgesehen, aus denen im Bedarfsfall Zulagen zu den vorgesehenen Bezügen gewährt werden können. Aus diesem Fonds sollen auch in- und ausländische Gastprofessoren besoldet werden, deren Heranziehung angesichts des internationalen Charakters der wissenschaftlichen Forschung besonders zu wünschen ist. Der Sondertitel 12 enthält ferner Mittel in Höhe von 240 000 *RM* für Gewährung von Jahresstipendien von je 2400 *RM* an etwa 100 besonders befähigte Studenten der Forschungshochschule.

Es ist klar, daß ein so völlig neuartiger Versuch, wie ihn die Forschungshochschule darstellt, eine gewisse Anlaufzeit benötigt und daß es unmöglich ist, sofort am ersten Tag, an dem sie ihre Tätigkeit aufnimmt, sämtliche im Haushaltsplan vorgesehenen Stellen zu be-

setzen. Bei manchen Instituten, wie z. B. beim Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, beim Institut für Physikalische Chemie und beim Pharmazeutischen Institut ist dies heute schon möglich; bei anderen, wie beim Institut für wissenschaftliche Pädagogik, das völlig neu beginnen muß, wird die Gewinnung geeigneter Kräfte noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Trotzdem wäre es verfehlt, die schon unter dem Gesichtspunkt äußerster Sparsamkeit angelegten Beträge für Personalausgaben noch weiter zu verringern. Ein neues Unternehmen benötigt einen gewissen Spielraum, wenn es in der Lage sein soll, erfolgversprechende Verhandlungen mit erstklassigen Kräften anzubahnen. Es ist eine alte Erfahrung, daß ein verhältnismäßig kleiner Kreis hervorragender Gelehrter, der an einem Ort konzentriert ist, eine gewisse magnetische Wirkung hat und sehr bald andere hochqualifizierte Fachgenossen an sich heranzieht. Gelehrte von Weltruf, wie der Nobelpreisträger Prof. Otto Warburg, Prof. Bornhöfer u. a., die für die Forschungshochschule bereits zur Verfügung stehen, werden zweifellos eine solche Wirkung ausüben.

Zu Anlage I

## F o r s c h e r h o c h s c h u l e B e r l i n

## Haushaltsplan für 1947

Es belaufen sich die Ausgaben für:	jetziger	ursprünglicher
	Bilanjahr	Bilanjahr
	<i>RM</i>	<i>RM</i>
1. Institut für ausländ. öffentl. Recht und Völkerrecht . . . . .	114 000	148 550
2. Institut für Zellphysiologie . . . . .	407 200	452 800
3. Institut für Meteorologie . . . . .	87 000	95 200
4. Amerika-Institut . . . . .	287 500	548 300
5. Institut für physikalische Chemie und Elektrochemie . . . . .	393 400	649 280
6. Institut für wissenschaftliche Pädagogik . . . . .	281 000	586 000
7. Institut für Soziologie und Völkerpsychologie . . . . .	59 300	68 680
8. Pharmazeutisches Institut . . . . .	146 500	207 535
9. Forschungsgruppe Schiemann, Patau, Stubbe, Nachtsheim . . . . .	75 000	488 300
10. Zentrale Mechanische Werkstätten und Materialverwaltung . . . . .	187 100	255 000
11. Verwaltung . . . . .	130 200	181 900
12. Sonstige Aufwendungen . . . . .	320 000	—
Zusammen	2 488 200	3 681 545

## Forscherschule Berlin

## Haushaltsplan des Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht für 1947

	<i>RM</i>	<i>RM</i>
<b>Einnahmen</b>		
Reine		
<b>Ausgaben</b>		
<b>Fortdauernde Ausgaben</b>		
1. Persönliche Ausgaben		
Dienstbezüge nach den Besoldungs- und Tarifordnungen . . . . .	78 280	—
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten 10% . . . . .	7 820	86 100
2. Sächliche Verwaltungsausgaben		
a) Geschäftsbedürfnisse . . . . .	7 900	—
b) Ausgaben für wissenschaftliche Zwecke . . . . .	20 000	27 900
<b>Insgesamt</b>	—	114 000

Sämtliche Titel des Personal- und Sachetats sind gegenseitig deckungsfähig.

## Erläuterungen

## Zu den persönlichen Ausgaben:

Tätigkeit	Stellen- zahl	Besoldungs- gruppe	Bezüge <i>RM</i>
Institutsleiter . . . . .	1	H 1 b	15 063
Abteilungsleiter . . . . .	1	H 2	12 721
Oberassistentin . . . . .	2	Diät. Ord.	16 920
Wissenschaftliche Assistentin . . . . .	1	Diät. Ord.	5 731
Sekretärinnen f. wiss. Arbeiten . . . . .	3	LD. A VI	14 104
Bibl.-Assistentin . . . . .	1	LD. A VII	3 607
Verw.-Sekretärin . . . . .	1	LD. A VII	3 235
Buchbinder . . . . .	1	LD. A VIII	3 600
Hausmeister . . . . .	1	LD. A IX	3 299
			<u>78 280</u>
+ Arbeitgeberanteil zu den Soziallasten, 10% . . . . .			7 820
			<u>Zusammen 86 100</u>

## Zu 2 a) Geschäftsbedürfnisse:

1. Miete . . . . .	4 650 <i>RM</i>	
2. Strom und Gas . . . . .	500 <i>RM</i>	
3. Heizung . . . . .	850 <i>RM</i>	
4. Bürobedarf, Drucksachen, Porto und Fahrgehalte . . . . .	1 600 <i>RM</i>	
5. Fernsprech- u. Telegrammgebühren . . . . .	300 <i>RM</i>	7 900 <i>RM</i>

## Zu 2 b) Ausgaben für wissenschaftliche Zwecke:

1. Bücher und Zeitschriften . . . . .	19 500 <i>RM</i>	
2. Buchbinderei . . . . .	500 <i>RM</i>	20 000 <i>RM</i>

Forstherhochschule Berlin

Haushaltplan des Instituts für Zellphysiologie für 1947.

Einnahmen		Institut Warburg	Institut Anate	Insgesamt
Keine		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
<b>Ausgaben</b>				
<b>A. Fortdauernde Ausgaben</b>				
1. Persönliche Ausgaben				
Dienstbezüge nach den Besoldungs- und Tarifordnungen		77 254	25 594	102 848
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten, 10% rd.		7 746	2 606	10 352
	Zusammen	85 000	28 200	113 200
2. Sächliche Ausgaben				
a) Geschäftsbedürfnisse		25 000	—	25 000
b) Gebäude-Unterhaltung und Instandsetzung		8 000	—	8 000
c) Ausgaben für den wissenschaftlichen Betrieb		49 000	12 000	61 000
	Zusammen	82 000	12 000	94 000
	Summe der fortdauernden Ausgaben	167 000	40 200	207 200
<b>B. Einmalige Ausgaben</b>				
Für den Neuaufbau des Instituts		—	—	200 000
	Insgesamt	—	—	407 200

Sämtliche Titel des Personal- und Sachetats sind gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Zu den persönlichen Ausgaben:

Tätigkeit	Stellenzahl	Besoldungsgruppe	Bezüge <i>R.M.</i>
a) Institut Warburg:			
Institutsleiter	1	H 1 b	15 063
Oberassistent	1	Diät. Ord.	8 460
Wiss. Assistenten	3	Diät. Ord.	17 193
Laboranten	1	LD. A VI	4 042
	3	LD. A VII	10 525
Werkstättenleiter	1	LD. A VI	4 042
Mechaniker	2	LD. A VII	7 017
Schlosser und Kraftfahrer	1	LD. A VIII	3 131
Sekretärin	1	LD. A VII	3 509
Heizer	1	LD. B	2 400
Buchfrau	1	LD. B	1 872
			77 254
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten 10% rd.			7 746
		Zusammen	85 000
b) Abteilung Anate:			
Abteilungsleiter	1	H 2	10 203
Wiss. Assistent	1	Diät. Ord.	5 732
Techn. Assistentin	1	LD. A VII	3 509
Sekretärin	1	LD. A VIII	3 131
Tierpfleger und Buchfrau	1	LD. A X.	3 020
			25 594
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten 10% rd.			2 606
		Zusammen	28 200

Zu 2 a) Geschäftsbedürfnisse:

1. Ausgaben und Lasten	2 500 <i>R.M.</i>
2. a) Strom, Gas und Beleuchtungskörper	6 500 <i>R.M.</i>
b) Wasser und Entwässerung	1 500 <i>R.M.</i>
3. Heizung	8 500 <i>R.M.</i>
4. Bürobedarf und Fahrgeleiter	800 <i>R.M.</i>
5. Porto, Telefon- u. Telegrammgeb.	600 <i>R.M.</i>
6. Druckfachen und Buchbinderkosten	300 <i>R.M.</i>
7. Reisekosten	1 000 <i>R.M.</i>
8. Unterhaltung und Ergänzung der Büroeinrichtung	1 200 <i>R.M.</i>
9. Reinigungsmittel	600 <i>R.M.</i>
10. Autounterhaltung	1 200 <i>R.M.</i>
11. Vermischte Ausgaben	300 <i>R.M.</i>
	25 000 <i>R.M.</i>

Zu 2 b) Gebäudeunterhaltung und Instandsetzung:

1. Maurer-, Putz- und Zimmerarb.	1 500 <i>R.M.</i>
2. Be- und Entwässerungsanl., Gasleitung	2 000 <i>R.M.</i>
3. Heizungsanlage	500 <i>R.M.</i>
4. Elektr. Anlagen	1 000 <i>R.M.</i>
5. Malerarbeiten	1 500 <i>R.M.</i>
6. Glaserarbeiten	500 <i>R.M.</i>
7. Verschiedenes	1 000 <i>R.M.</i>
	8 000 <i>R.M.</i>

Zu 2 c) für den wissenschaftlichen Betrieb:

	Institut Warburg	Anate	Insgesamt <i>R.M.</i>
1. Laboratorium	12 000	1 500	
b) Werkstatt	3 000	—	16 500
2. Versuchstiere - Pflanzen, Futter	3 000	6 000	9 000
3. Fachzeitschriften, Bücher und Veröffentlichungen	4 000	2 000	6 000
4. Wiss. Inventar	15 000	2 500	17 500
5. Einrichtungsinventar	12 000	—	12 000
Zusammen	49 000	12 000	61 000

Forscherschule Berlin

Haushaltplan des Instituts für Meteorologie für 1947

	RM	RM
<b>Einnahmen</b>		
Keine		
<b>Ausgaben</b>		
<b>A. Fortdauernde Ausgaben</b>		
1. Persönliche Ausgaben		
Dienstbezüge nach den Besoldungs- und Tarifordnungen . . . . .	52 260	—
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten, 10% rd. . . . .	5 240	57 500
2. Sächliche Ausgaben		
a) Geschäftsbedürfnisse . . . . .	13 500	—
b) Ausgaben für den wissenschaftlichen Betrieb . . . . .	10 000	23 500
Summe der fortdauernden Ausgaben	—	81 000
<b>B. Einmalige Ausgaben</b>		
Zur Instandsetzung des Gebäudes und für Mobiliananschaffungen . . . . .	—	6 000
Insgesamt	—	87 000

Sämtliche Titel des Personal- und Sachetats sind gegenseitig deckungsfähig.

**Erläuterungen**

**Zu den persönlichen Ausgaben:**

Tätigkeit	Stellenzahl	Besoldungsgruppe	Bezüge RM
Institutsleiter . . . . .	1	H 1 b	13 800
Observator . . . . .	1	A 2 c 2	9 000
Oberassistent . . . . .	1	Diät. Ordng.	8 460
Wiss. Zeichner . . . . .	1	LD. A VI	4 300
Bibliothekangestellte . . . . .	1	LD. A VI	4 300
Büroangestellte . . . . .	1	LD. VII	3 500
Mechaniker . . . . .	1	LD. A VII	3 800
Techn. Hilfsarbeiter . . . . .	1	LD. A VIII	3 200
Bußfrau . . . . .	1	LD. B	1 900
			52 260
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten 10% rd.			5 240
			Zusammen 57 500

**Zu 2 a) Geschäftsbedürfnisse:**

1. Miete . . . . .	9 000 RM	
2. Strom, Gas, Heizung, Post- und Fernspreckgebühr, Büromaterial . . . . .	2 500 RM	
3. Unterhaltung und Ergänzung d. Geräte und Ausstattungsgegenstände . . . . .	2 500 RM	13 500 RM

**Zu 2 b) Ausgaben für den wissenschaftlichen Betrieb:**

a) Bücherei . . . . .	3 000 RM	
b) Wiss. Betrieb . . . . .	5 000 RM	
c) Wiss. Veröffentlichungen . . . . .	2 000 RM	10 000 RM

## F o r s c h e r h o c h s c h u l e B e r l i n

## Haushaltplan des Amerika-Instituts für 1947

Einnahmen		R.M.	R.M.
Keine			
Ausgaben			
A. Fortdauernde Ausgaben			
1. Persönliche Ausgaben			
Dienstbezüge nach den Besoldungs- und Tarifordnungen . . . . .		100 472	—
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten, 10% rd. . . . .		10 028	110 500
2. Sächliche Ausgaben			
a) Geschäftsbedürfnisse . . . . .		22 500	—
b) Gebäudeunterhaltung und Instandsetzung . . . . .		4 000	—
c) Ausgaben für den wissenschaftlichen Betrieb . . . . .		50 500	77 000
Summe der fortdauernden Ausgaben		—	187 500
B. Einmalige Ausgaben			
Zur Instandsetzung des Gebäudes 1. Rate . . . . .		—	100 000
Insgesamt		—	287 500

Sämtliche Titel des Personal- und Sachetats sind gegenseitig deckungsfähig.

## E r l ä u t e r u n g e n

## Zu den persönlichen Ausgaben:

Tätigkeit	Stellen- zahl	Besoldungs- gruppe	Bezüge R.M.
Leiter der Bibliothek . . . . .	1	A 2 b	10 880
Wiss. Bibliothekare . . . . .	3	TD. A III	20 424
Wiss. Mitarbeiter f. Forschungs- und Herausgeberarbeiten . . . . .	2	TD. A III	13 468
Angestellte für den mittl. Bibl. Dienst . . . . .	1	TD. V b	5 500
Bürovorsteher u. Buchhalter . . . . .	1	TD. VI b	5 500
Angestellte für den mittl. Bibl. Dienst . . . . .	2	TD. VI b	10 000
Sprachkundige Angest. f. d. Bibl. Dienst (Katalog, Lesesaal und Ausleihdienst) . . . . .	2	TD. VII	8 400
Bibl.-Sekretärin f. fremdsprachl. Korrespondenz . . . . .	1	TD. VII	4 200
Buchbinder u. Magazinverwalter . . . . .	1	TD. VIII	3 600
Stenotypistin . . . . .	1	TD. VIII	3 600
Hausmeister . . . . .	1	TD. A IX	3 300
Heizer und Handwerker . . . . .	1	TD. B	2 600
Gärtner . . . . .	1	TD. B	2 600
Bürogehilfe . . . . .	1	TD. B	2 100
Baufürsorge . . . . .		TD. B	900
Fußfrauen . . . . .	2	TD. B	3 900
			100 472
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten 10%			rd. 10 028
Zusammen			110 500

## Zu 2 a) Geschäftsbedürfnisse:

1. Strom und Gas . . . . .	2 500 R.M.	
2. Wasser . . . . .	900 R.M.	
3. Heizung . . . . .	8 500 R.M.	
4. Bürobedarf und Einrichtung . . . . .	4 000 R.M.	
5. Post, Fernsprech- und Telegramm- gebühren . . . . .	6 600 R.M.	22 500 R.M.

## Zu 2 b) Gebäudeunterhaltung und Instandsetzung:

Gebäudeunterhaltung . . . . .	3 000 R.M.	
Techn. Anlagen . . . . .	1 000 R.M.	4 000 R.M.

## Zu 2 c) Ausgaben für den wiss. Betrieb:

a) Bücher und Zeitschriften einschl. Buchbinderarbeiten . . . . .	40 000 R.M.	
b) Bibl.-Drucksachen und Katalog- arbeiten . . . . .	4 000 R.M.	
c) Bibl.-Einrichtung . . . . .	3 000 R.M.	
d) Honorare u. a. Unkosten f. wiss. Vorträge . . . . .	2 000 R.M.	
e) Reisekosten u. Sonstiges . . . . .	1 500 R.M.	50 500 R.M.

## Zu B Einmalige Ausgaben:

Instandsetzungsarbeiten am Mauer- werk, an Fenstern, Türen, Decken, Fußböden, Rohrleitungen usw., sowie Wiederherstellung d. Daches Gesamtaufwand etwa . . . . .	300 000 R.M., 1. Rate 100 000 R.M.
--	---------------------------------------

F o r s c h e r h o c h s c h u l e B e r l i n

H a u s h a l t p l a n d e s I n s t i t u t s f ü r p h y s i k a l i s c h e C h e m i e u n d E l e k t r o c h e m i e f ü r 1 9 4 7

E i n n a h m e n	R.M.	R.M.
Keine		
<b>A u s g a b e n</b>		
<b>A. Fortdauernde Ausgaben</b>		
1. Persönliche Ausgaben		
Dienstbezüge nach den Besoldungs- und Tarifordnungen . . . . .	184 019	—
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten, 10% rd. . . . .	18 381	202 400
2. Sächliche Ausgaben		
a) Geschäftsbedürfnisse . . . . .	49 300	—
b) Gebäudeunterhaltung und Instandsetzung . . . . .	15 000	—
c) Ausgaben für den wissenschaftlichen Betrieb . . . . .	76 700	141 000
Summe der fortdauernden Ausgaben	—	343 400
<b>B. Einmalige Ausgaben</b>		
Zur Ergänzung des wissenschaftlichen Inventars . . . . .	104 000	50 000
Sämtliche Titel des Personal- und Sachetats sind gegenseitig deckungsfähig.	—	393 300

E r l ä u t e r u n g e n

Zu den persönlichen Ausgaben:

Tätigkeit	Stellenzahl	Besoldungsgruppe	Bezüge R.M.
Institutsleiter . . . . .	1	H 1 b	15 063
Abteilungsleiter . . . . .	3	H 2	38 163
Oberassistenten . . . . .	3	Diät. Ord.	25 780
Wiss. Assistenten . . . . .	9	Diät. Ord.	48 880
Techn. Assistenten . . . . .	8	TD. A VI	11 586
Techn. Assistenten . . . . .	8	TD. A VII	27 072
Fotolaborantin . . . . .	1	TD. A VII	3 384
Sekretärin . . . . .	1	TD. A VII	3 509
Pförtner und Telefonist . . . . .	1	TD. A IX	3 131
Hausmeister . . . . .	1	TD. A IX	3 131
Büßfrauen . . . . .	2	TD. B	4 320
			184 019
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten 10% rd.			18 381
Zusammen			202 400

Zu 2 b) Gebäudeunterhaltung und Instandsetzung:

1. Maurer-, Fuß- und Zimmermannsarbeiten . . . . .	3 000 R.M.
2. Be- und Entwässerungsanlagen, Gasleitung . . . . .	5 000 R.M.
3. Heizungsanlagen . . . . .	1 500 R.M.
4. Elektr. Anlagen . . . . .	1 000 R.M.
5. Malerarbeiten . . . . .	4 000 R.M.
6. Glaserarbeiten . . . . .	500 R.M.
	15 000 R.M.

Zu 2 c) Ausgaben für den wissenschaftlichen Betrieb:

1. a) Glasfächer . . . . .	15 500 R.M.
b) Chemikalien . . . . .	8 800 R.M.
c) Sonstiges . . . . .	8 200 R.M.
2. Fachzeitschriften und Bücher . . . . .	10 300 R.M.
3. Wissenschaftliche Geräte . . . . .	21 400 R.M.
4. Einrichtungsinventar . . . . .	12 500 R.M.
	76 700 R.M.

Zu 2 a) Geschäftsbedürfnisse:

1. Abgaben und Lasten . . . . .	1 650 R.M.
2. a) Strom, Gas und Beleucht.-Körper . . . . .	20 000 R.M.
b) Wasser und Entwässerung . . . . .	5 000 R.M.
3. Heizung . . . . .	12 000 R.M.
4. Bürobedarf und Fahrgeher . . . . .	1 250 R.M.
5. Porto, Telefon- u. Telegrammgeb. . . . .	4 000 R.M.
6. Druckfächer u. Buchdruckerkosten . . . . .	1 200 R.M.
7. Unterhaltung u. Ergänzung der Bürroeinrichtung . . . . .	2 000 R.M.
8. Reinigungsmittel . . . . .	600 R.M.
9. Unterhalt. d. Lieferkraftwagens . . . . .	1 600 R.M.
	49 300 R.M.

## F o r s c h e r h o c h s c h u l e B e r l i n

## Haushaltplan des Instituts für wissenschaftliche Pädagogik für 1947

	<i>RM</i>	<i>RM</i>
<b>Einnahmen</b>		
Keine		
<b>Ausgaben</b>		
<b>A. Fortdauernde Ausgaben</b>		
1. Persönliche Ausgaben		
Dienstbezüge nach den Befoldungs- und Tarifordnungen . . . . .	92 246	—
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten, 10% rd. . . . .	9 254	101 500
2. Sächliche Ausgaben		
a) Geschäftsbedürfnisse . . . . .	24 500	—
b) Ausgaben für den wissenschaftlichen Betrieb . . . . .	35 000	59 500
Summe der fortdauernden Ausgaben	—	161 000
<b>B. Einmalige Ausgaben</b>		
Einrichtungskosten, 1. Rate . . . . .	—	120 000
Insgesamt	—	281 000

Sämtliche Titel des Personal- und Sachetats sind gegenseitig deckungsfähig.

## E r l ä u t e r u n g e n

## Zu den persönlichen Ausgaben:

Tätigkeit	Stellen- zahl	Befoldungs- gruppe	Bezüge <i>RM</i>
Institutsleiter . . . . .	1	H 1 b	15 063
Abteilungsleiter . . . . .	2	H 2	25 442
Wiss. Assistenten . . . . .	6	Diät. Ord.	34 386
Verwaltungsfretär . . . . .	1	LD. A VI	4 344
Sekretärin . . . . .	1	LD. A VII	3 510
Sekretärin . . . . .	1	LD. A VIII	3 130
Hausmeister . . . . .	1	LD. A IX	3 131
Büchfrauen . . . . .	2	LD. B	3 240
			92 246
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten 10% rd.			9 254
		Zusammen	101 500

## Zu 2 b) Ausgaben für den wissenschaftlichen Betrieb:

a) Bücherei einschl. Buchbinderkosten	20 000 <i>RM</i>	
b) Sonstiger Aufwand . . . . .	15 000 <i>RM</i>	35 000 <i>RM</i>

## F o r s c h e r h o c h s c h u l e B e r l i n

## Haushaltplan des Instituts für Soziologie und Völkerpsychologie für 1947

	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
<b>Einnahmen</b>		
Keine		
<b>Ausgaben</b>		
<b>Fortdauernde Ausgaben</b>		
1. <b>Persönliche Ausgaben</b>		
Dienstbezüge nach den Beförderungs- und Tarifordnungen . . . . .	29 772	—
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten, 10% rd. . . . .	3 028	32 800
2. <b>Sächliche Ausgaben</b>		
a) Geschäftsbedürfnisse . . . . .	6 500	—
b) Ausgaben für den wissenschaftlichen Betrieb . . . . .	20 000	26 500
Insgesamt	—	59 300

Sämtliche Titel des Personal- und Sachetats sind gegenseitig deckungsfähig.

## E r l ä u t e r u n g e n

Zu den persönlichen Ausgaben:

Tätigkeit	Stellen- zahl	Beförderungs- gruppe	Bezüge <i>R.M.</i>
Institutsleiter . . . . .	1	H 2	11 600
Wissenschaftl. Assistenten . . . . .	2	Diät. Ord.	11 460
Sekretärin . . . . .	1	ED. A VII	3 172
Hausmeister . . . . .	1	ED. A IX	3 540
			29 772
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten 10% rd.			3 028
		Zusammen	32 800

Zu 2 a Geschäftsbedürfnisse:

1. Miete . . . . .	2 400 <i>R.M.</i>	
2. Sonstige Ausgaben . . . . .	4 100 <i>R.M.</i>	65 00 <i>R.M.</i>

**Forscherhochschule Berlin**  
**Haushaltplan des Pharmazeutischen Institutes für 1947**

	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
<b>Einnahmen</b>		
Keine		
<b>Ausgaben</b>		
<b>Fortdauernde Ausgaben</b>		
1. Persönliche Ausgaben		
Dienstbezüge nach den Besoldungs- und Tarifordnungen . . . . .	74 127	—
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten, 10% rd. . . . .	7 373	81 500
2. Sächliche Ausgaben		
a) Geschäftsbedürfnisse . . . . .	15 000	—
b) Ausgaben für den wissenschaftlichen Betrieb . . . . .	50 000	65 000
<b>Insgesamt</b>	—	146 500

Sämtliche Titel des Personal- und Sachetats sind gegenseitig deckungsfähig.

**Erläuterungen**

**Zu den persönlichen Ausgaben:**

Tätigkeit	Stellen- zahl	Besoldungs- Gruppe	Bezüge <i>R.M.</i>
Institutsleiter . . . . .	1	H 1 b	15 063
Oberassistent . . . . .	1	Diät. Ord.	8 460
Assistenten . . . . .	4	Diät. Ord.	22 920
Laboranten . . . . .	2	LD. A VII	7 018
Schlosser . . . . .	1	LD. A VIII	3 131
Maschinenmeister . . . . .	1	LD. A VII	3 698
Sekretärin . . . . .	1	LD. A VII	3 509
Gärtner . . . . .	1	LD. A IX	3 928
Heizer . . . . .	1	LD. B	2 800
Buchfrauen . . . . .	2	LD. B	3 600
			74 127
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten 10% rd.			7 323
<b>Zusammen</b>			81 500

## F o r s c h e r h o c h s c h u l e B e r l i n

## Haushaltplan der Zentralen Mechanischen Werkstätten und Materialverwaltung für 1947

E i n n a h m e n	R.M.	R.M.
Keine		
<b>A u s g a b e n</b>		
<b>A. Fortdauernde Ausgaben</b>		
1. Persönliche Ausgaben		
Dienstbezüge nach der Tarifordnung A . . . . .	74 920	—
Lehrlingsvergütungen . . . . .	3 400	—
	78 320	—
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten, 10% rd. . . . .	7 780	86 100
2. Sächliche Ausgaben		
a) Beschaffung von Materialien und Geräten . . . . .	25 000	—
b) Sonstige Betriebskosten . . . . .	5 000	30 000
Summe der fortdauernden Ausgaben	—	116 100
<b>B. Einmalige Ausgaben</b>		
a) Ergänzung der Werkstatteinrichtung . . . . .	31 000	—
b) Beschaffung von Materialien, Ersatzteilen usw. für das Lager . . . . .	40 000	71 000
Insgesamt	—	187 100

Sämtliche Titel des Personal- und Sachetats sind gegenseitig bedungsfähig.

## E r l ä u t e r u n g e n

## Zu den persönlichen Ausgaben:

Tätigkeit	Stellenzahl	Befordrungsgruppe	Bezüge R.M.
Hausmeister . . . . .	1	LD. A IX	3 200
Obergärtner . . . . .	1	LD. A VIII	3 450
Gärtner . . . . .	1	LD. A X	3 020
Gartenarbeiter . . . . .	4	LD. B	7 488
Bote . . . . .	1	LD. B	2 072
Bußfrau . . . . .	1	LD. B	1 872
			77 642
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten 10% rd.			7 758
			Zusammen 85 400

## Zu 2 a) Geschäftsbedürfnisse:

1. Abgaben und Lasten . . . . .	10 000 R.M.	
2. Strom, Gas u. Beleuchtungs- körper . . . . .	500 R.M.	
3. Heizung . . . . .	1 800 R.M.	
4. Bürobedarf, Drucksachen, Fahr- glieder und Porto . . . . .	1 500 R.M.	
5. Fernsprech- und Telegrammge- bühren . . . . .	1 000 R.M.	
6. Unterhaltung und Ergänzung der Büroeinrichtung . . . . .	1 000 R.M.	
7. Reinigungsmittel . . . . .	300 R.M.	
8. Reisekosten . . . . .	1 000 R.M.	
9. Bücher und Zeitschriften . . . . .	350 R.M.	
10. Vermischte Ausgaben . . . . .	1 550 R.M.	19 000 R.M.

## Zu 2 b) Gebäudeunterhaltung und Instandsetzung:

1. Maurer-, Putz- und Zimmer- mannsarbeiten . . . . .	6 000 R.M.	
2. Be- und Entwässerungsanlagen, Gasleitungen . . . . .	10 000 R.M.	
3. Heizungsanlagen . . . . .	2 000 R.M.	
4. Elektrische Anlagen . . . . .	1 500 R.M.	
5. Malerarbeiten . . . . .	4 000 R.M.	
6. Glaserarbeiten . . . . .	900 R.M.	
7. Verschiedenes . . . . .	600 R.M.	25 000 R.M.

## Zu 20 Unterhaltung des Gartengeländes und Gartenlandes:

Pflege von ca. 40 000 qm Gartengelände und Bestellung von 4300 qm Gartenland . . . . .	800 R.M.
---	----------

## Forscherhochschule Berlin

### Haushaltplan der Verwaltung für 1947

Einnahmen	RM	RM
Keine		
<b>Ausgaben</b>		
1. Persönliche Ausgaben,		
Dienstbezüge nach den Befoldungs- und Tarifordnungen . . . . .	77 642	—
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten, 10% rd. . . . .	7 758	85 400
2. Sächliche Ausgaben		
a) Geschäftsbedürfnisse . . . . .	19 000	—
b) Gebäudeunterhaltung und Instandsetzung . . . . .	25 000	—
c) Unterhaltung des Gartengeländes und Gartenlandes . . . . .	800	44 800
Insgesamt	—	130 200

Sämtliche Titel des Personal- und Sachetats sind gegenseitig bedungsfähig.

#### Erläuterungen

##### Zu den persönlichen Ausgaben:

Tätigkeit	Stellen- zahl	Befoldungs- gruppe	Bezüge RM
Leiter . . . . .	1	A 2 b	10 880
Hochschulinspektor . . . . .	1	SD. A IV	6 553
Verwaltungsssekretär . . . . .	1	SD. A VI b	4 344
Kassier . . . . .	1	SD. A V	4 691
Architekt . . . . .	1	SD. A V	6 514
Sekretärin . . . . .	1	SD. A VII	4 211
Sekretärin . . . . .	1	SD. A VIII	3 130
Maurer . . . . .	1	SD. A VIII	3 207
Schlosser . . . . .	1	SD. A VIII	3 374
Bauflaschner . . . . .	1	SD. A VIII	3 131
Glasler . . . . .	1	SD. A VIII	3 374
Rohrleger . . . . .	1	SD. A VIII	3 131

## Forscherhochschule Berlin

### Haushaltplan für sonstige Aufwendungen 1947

Einnahmen	RM	RM
Keine		
<b>Ausgaben</b>		
<b>Fortdauernde Ausgaben</b>		
1. Persönliche Ausgaben		
Zur Gewinnung besonders befähigter Kräfte als Instituts- und Abteilungsleiter sind Sondermittel in Höhe von . . . . .	—	80 000
vorgesehen, aus denen im Bedarfsfall zu den vorgesehenen Bezügen Zulagen gewährt werden können. Aus diesem Fonds können auch in- und ausländische Gastprofessoren, die an der Forscherhochschule vorübergehend wirken sollen, besoldet werden.		
2. Sächliche Ausgaben		
Für 1947 werden an sämtlichen Instituten insgesamt etwa 100 Doktoranden und sonstige Studierende aufgenommen werden, für die als Jahresstipendium je 2400 RM, insgesamt . . . . .	—	240 000
vorgesehen sind.		
Insgesamt	—	320 000

Forscherschule Berlin

Haushaltplan für die Forschungsgruppe Schieman, Bätou, Stubbe und Nachtsheim für 1947

	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
<b>Einnahmen</b>		
Keine		
<b>Ausgaben</b>		
<b>Fortdauernde Ausgaben</b>		
Unter vorläufiger Zurückstellung des Instituts für Geologie sind für die persönlichen und sächlichen Ausgaben der Arbeitsgruppe von Frau Prof. Schieman, Prof. Dr. Bätou, Prof. Dr. Stubbe und Prof. Dr. Nachtsheim . . . . .	—	75 000
zur Fortführung ihrer bereits angelaufenen Forschungsarbeiten vorgesehen.		
Es wird davon ausgegangen, daß Dr. Stubbe im Jahre 1947 seine Arbeiten nur zu einem geringen Teil nach Dahlem zurückverlegen kann.		
<b>Insgesamt</b>	—	75 000

**Erläuterungen**

**Zu den persönlichen Ausgaben:**

Tätigkeit	Stellenzahl	Befolungsgruppe	Bezüge <i>R.M.</i>
Konstrukteur	1	LD. A V a	4 388
Materialverwalter u. Einkäufer	1	LD. A V b	5 528
Werkstattleiter	1	LD. A VI	4 714
Glasbläsermeister	1	LD. A VI	4 679
Glasbläser	1	LD. A VII	3 160
Feinmechaniker	7	LD. A VII	22 120
Elektromechaniker	2	LD. A VII	7 055
Schlossermeister	1	LD. A VII	3 698
Schlosser	2	LD. A VIII	6 127
Tischlermeister	1	LD. A VII	3 820
Tischler	1	LD. A VIII	3 874
Techn. Zeichnerin	1	LD. A VIII	3 131
Kontoristin	1	LD. A VIII	3 131
Lehrlinge	5	—	3 400
			78 320
+ Arbeitgeberanteil an den Soziallasten 10% rd.			7 780
			86 100

**Zu 2 a) Beschaffung von Materialien und Geräten:**

1. Metalle, Halbzeug, Hölzer, Schrauben, Glasflächen u. dergl.	16 500 <i>R.M.</i>	
2. Elektromaterial	3 500 <i>R.M.</i>	
3. Werkzeug	5 000 <i>R.M.</i>	25 000 <i>R.M.</i>

**Zu 2 b) sonstige Betriebskosten:**

Strom, Gas, Heizung usw.	5 000 <i>R.M.</i>
--------------------------	-------------------

**Zu B a) Ergänzung der Werkstatteinrichtung:**

1 Schleifmaschine für Glasbläserei	900 <i>R.M.</i>	
1 Metallfräsmaschine	6 000 <i>R.M.</i>	
1 Uhrmacherdrehstuhl samt Zubehör	1 600 <i>R.M.</i>	
1 Schnellhobler	4 000 <i>R.M.</i>	
1 Punktschweißmaschine	1 600 <i>R.M.</i>	
2 Leitspindelrehbänke	16 900 <i>R.M.</i>	31 000 <i>R.M.</i>